

# 1100 Jahre Würenlos - die St. Galler Urkunde von 870 : die Urkunde in deutscher Übersetzung

Autor(en): **Wehrli, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **46 (1971)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323070>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ego in diem p̄sentis nomine Landeloh cogitans p̄medeo anime meę p̄genitorumq̄ meorum. trado ad monasterium s̄i galli  
cui modo uenerabilis abba Grimaldus p̄re esse dinoscitur. basilicam meam in hoiunga. & adquisitionem meam in tillinghoun. &  
quicquid eius Lindimacum in Zurichgeue habeo. excepta adquisitione mea in uirchilleozha. Et tamen pacatione hęc trado  
ut dieb. uite mee ea possideam. & censum inde annis singulis unum solum psoluam. & in sup ipsius monasterii receptos  
quo usq; uixero mihi concedant res suas in beneficium. hoc est curtem in uuarnhetresbas. & in burge duas hobas. in uua gon  
unam. & in enstelingon unam. in affaltarhe unam & in reganet dorf unam. & si mater mea & p̄br̄ ms̄ uulleboldus me sup  
uixerit. Ceteris monasterii reb. ad rectores suos redeuntib. mater mea illam in affaltarhe habeat. & censu unum  
solidum reddat. Illam uero hobam in enstelingon. p̄br̄ uulleboldus cum basilica in hoiunga dies uite sue sub censu unius  
solidi possideat. Illis autē de fucus omnia que in Zurichgeue uiris mei fuerunt. excepta ut dicam ete adquisitione  
mea in uirchilleozha. rectores monasterii s̄i galli sibi uindict. hoc tantum obseruato ut nulli unquam in beneficium  
p̄sentur ipse res. & mancipia que tunc ibidem fuerint inuenta siue intra curtem siue in hobis ad monasterium  
redeant. Ne quod aũ scrupulum desupra dicto censu nascatur. unum tantum sot & p̄meis reb. & in bene frau  
a p̄dicto monasterio mihi p̄fatus reddere debeo. Similiter & mater mea p̄meis possessionib. & supra dicta hobis in affal  
tarhe. unum tantum sot reddat. & uulleboldus unum. Siquis uero huius carterę contradicton emerferit. ad  
rium regis auti uincias tres. argenti pondera v̄ octauis psoluit. & hęc traditio nihilomin firmata & stabili per  
maneat. cum stipulatione sub nexa. Ne cum in hoiunga p̄sentib. quorum hic signacula continentur.  
S̄i Landelohi & aduocati eius Oadaldhardi. qui hanc traditionem fecerunt. & duoru testium. & Ruochere. the  
breht. & uolfhere. & perichker. & landolt & herar. & adalbreht. & adalbern. & otto. & Regner  
& egno. & uolfhere. & uolfhavo. Racker. & hupreht. & uuaning & coz belm. & adalhelm. & oadal.  
& undolf. & ego itaq; notker scripsi & sub F scripsi. Notau diem quartam feriã VI id feb. Anni. cxx  
regni hludouici. sub ruodolfo comite.

# 1100 Jahre Würenlos – Die St. Galler Urkunde von 870

## Die Urkunde in deutscher Übersetzung

Ich, Landeloh, übergebe im Namen Gottes und für mein und meiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Sankt Gallen, das gegenwärtig der ehrwürdige Abt Grimaldus leitet, folgende Güter: meine Kirche in Höngg, meinen Besitz in Dällikon und was ich überhaupt östlich der Limmat im Zürichgau besitze, ausgenommen meine Erwerbung in Würenlos.

Immerhin sei festgehalten, dass ich alle genannten Güter zeit meines Lebens innebehalten darf und dafür pro Jahr einen Schilling<sup>1</sup> Zins bezahle. Dazu sollen mir die Vorsteher des Klosters noch folgende Güter aus ihrem Besitz auf meine Lebenszeit als Lehen geben: einen Hof in Wurmsbach<sup>2</sup>, zwei Hufen<sup>3</sup> in Burg<sup>2</sup>, eine Hufe in Wagen<sup>2</sup>, eine in Engstringen, eine in Affoltern und eine in Regensdorf.

Wenn ich sterbe, gehen alle der Abtei gehörenden Güter an diese zurück. Sollte mich aber meine Mutter oder mein Priester Willeboldus überleben, so darf sie die Hufe in Affoltern zu einem Jahreszins von einem Schilling zeit ihres Lebens behalten, und ebenso behält der Priester Willeboldus die Hufe bei Engstringen und seine Kirche in Höngg zum selben Zins auf Lebenszeit. Bei ihrem Tod aber sollen alle Güter mit Gesinde und Fahrhabe, die ich im Zürichgau besitze, mit Ausnahme meiner Erwerbung in Würenlos, als Eigentum des Klosters Sankt Gallen gelten. Immerhin darf das Kloster diese nie mehr zu Lehen geben. Um alle Zweifel auszuschliessen, sei hier nochmals festgehalten, dass ich für meine und die vom Kloster zu Lehen erhaltenen Gebiete im ganzen einen Schilling Zins bezahlen muss. Ebenfalls soll meine Mutter für meine Besitzungen und die genannte Hufe in Affoltern im ganzen einen Schilling bezahlen und Willeboldus einen. Wer diesen Vertrag anficht, soll zuhanden des königlichen Schatzes drei Unzen<sup>4</sup>, Gold und fünf Pfund<sup>5</sup>, Silber bezahlen, und dieser Vertrag soll dessen unbeschadet mit seinen Bestimmungen in Kraft bleiben. Gegeben zu Höngg im Beisein von Zeugen, deren Unterschriftenzeichen hier festgehalten sind. Es folgt das Zeichen des Landeloh und seines Advokaten Oadalhart, die diesen Vertrag abgeschlossen haben. Es folgen die Zeichen der Zeugen: Ruochere, Herbrecht, Wolfhere, Perichker, Landolt, Heitar, Adalbrecht, Adalbern, Otto, Reginger, Egino,



Die St. Galler Urkunde vom Jahre 870, in welcher Würenlos (Wirchilleozha) erstmals erwähnt wird.

Wolfhere, Wolfhart Ratker, Huprecht, Waning, Cozhelm, Adalhelm, Oadal, Undolf, Ich, Notker, habe den Vertrag geschrieben und unterzeichnet. Gegeben am 8. Februar einem Mittwoch, im dreissigsten Jahr der Regierung Ludwigs<sup>6</sup>, unter dem Grafen Rudolf.

Max Wehrli

Anmerkungen:

1. = ca. 16 g Silber
2. Kanton St. Gallen
3. Landstück von nicht genau bestimmbarer Grösse, Acker
4. 1 Unze = ca. 30 g
5. 1 Pfund = ca. 320 g
6. Ludwigs des Deutschen
7. wahrscheinlich Graf des Zürichgau